



Wiederum steht geschrieben...

Matthäus 4,6-7

5Mo 1,1-3,22 **Ego, Streit, Zweifel und andere Riesen besiegen**

Schalom ihr Lieben,

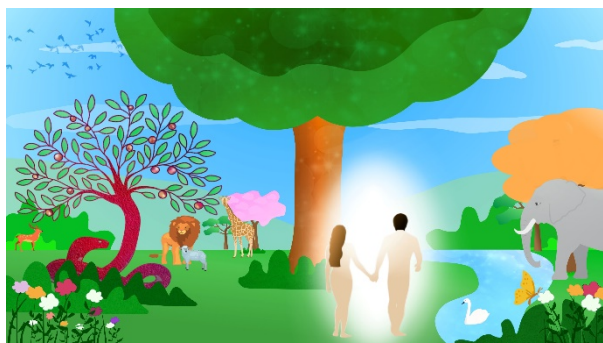
mit dieser Folge sind wir beim fünften und letzten Buch der Torah angekommen. Für viele von uns hier im TfK-Team ist es mit das schönste Buch der fünf Bücher Mose. Unter anderem deswegen, weil hier mehr als in den anderen vier Büchern von Gottes gerechten Geboten, der Liebe und der totalen Hingabe für Gott geredet wird. Hier ein Beispiel dazu, welches wir – so Gott schenkt – in ein paar Wochen lesen werden:

5. Mose 10,12-13 Höre Israel: Der ALLMÄCHTIGE, euer Gott, verlangt von euch nur das eine, dass ihr Ehrfurcht vor ihm habt, seinen Weisungen folgt und ihn mit ganzem Herzen und mit allen Kräften liebt und ehrt. Lebt nach seinen Geboten und Anordnungen, die ich euch heute verkünde! Wenn ihr das tut, wird es euch gut gehen.

Man könnte fast sagen, dass in diesen zwei Versen die ganze Bibel auf den Punkt gebracht wird. Und das ist auch so, denn als unser Herr Jeschua nach dem größten Gebot gefragt wird, zitiert er eine ähnliche Stelle. Auch aus dem 5. Buch Mose. Aber dazu kommen wir erst in der nächsten Woche.

Jetzt wollen wir euch erst einmal – ehe es mit dem fünften Buch losgeht – einen kurzen Rückblick auf die ersten vier Bücher geben:

1. Buch Mose:



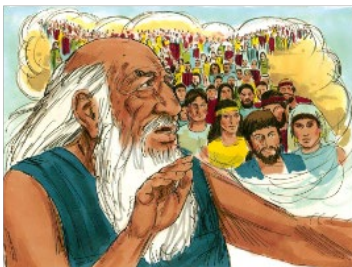
Ego, Streit, Zweifel und andere Riesen besiegen

Im 1. Buch Mose haben wir direkt am Anfang von der Schöpfung von Himmel und Erde und der Erschaffung der ersten Menschen gelesen. Dann haben wir gesehen, wie durch sie die Sünde in die Welt kam und dadurch Gottes perfekte Welt in ein böses Chaos verwandelt wurde. Aber Gott startete direkt nach dem großen Fehler seiner ersten Kinder **seinen Rettungs- und Wiederherstellungsplan** für die Menschen. Wie? Indem er mit Noah einen Bund schloss.

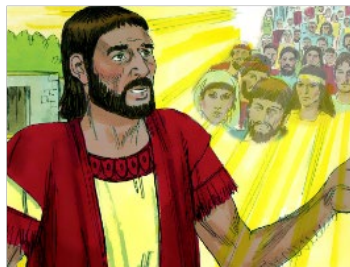


© rudall30- stock.adobe.com

Dann später schloss der Allmächtige einen noch viel wichtigeren Bund mit Abraham, Isaak und Jakob.. Durch diesen **ewig gültigen Bund** soll irgendwann am Ende wieder alles so werden wie am Anfang.



Abraham



Isaak



Jakob/Israel

Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Das heißt: Gottes Schöpfung wird wieder perfekt und voller Liebe und Frieden.. **Und** dann wird auch Gott wieder mitten unter seinen Kindern sein.

2. Buch Mose:



Im 2. Buch Mose liegt der erste Schwerpunkt auf der Befreiung der Großfamilie Abrahams, Isaaks und Jakobs, also auf der **Befreiung Israels**. Direkt danach beginnt die Reise in das von Gott geschenkte und versprochene Land. Der zweite Schwerpunkt sind die **Gebote Gottes** an seine Kinder.



© rudall30- stock.adobe.com

Und der dritte große Schwerpunkt ist das **Zelt Gottes** mitten unter ihnen. Durch dieses Zelt ist zwar Gott nicht wieder ganz so wie im Garten Eden mitten unter den Menschen, aber es ist schon mal ein Anfang.



© ratpack223 - stock.adobe.com

3. Buch Mose:

Im 3. Buch Mose lesen wir hauptsächlich von Geboten, Bestimmungen und Abläufen **rund um das Zelt Gottes**. Auch lesen wir von den Festen Gottes.



Diverse – u.a. rudall30©, barks©, owl summer© – stock.adobe.com

Und wir lesen zum ersten Mal von der **Prophezeiung**, dass wenn seine Kinder **ungehorsam** sind, Gott sie aus dem geschenkten Land vertreiben und über die ganze Erde **zerstreuen** wird.



Wenn das geschehen sollte, dann wird es auch kein Zelt und somit keine Anwesenheit Gottes mitten unter seinen Kindern geben. In anderen Worten: Man wird sich wieder von dem Ziel der Schöpfung entfernen, denn unter ungehorsamen Kindern kann unser himmlischer Vater nicht sein.

4. Buch Mose:



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – CC BY SA

Man könnte dieses Buch auch das **Buch des Ungehorsams, der Ungeduld und des Meckerns und Moserns** nennen. Kein anderes Buch zeigt so klar und deutlich und völlig “unverschönt” die Macken von uns Menschen. Darum ist es auch ein **warnendes** und somit sehr, sehr lehrreiches Buch. Denn wir sollten die Fehler, die unsere Vorfahren vor uns mit Gott gemacht haben, auf keinen Fall wiederholen. Dazu wieder unsere berühmte Stelle aus dem Brief an die Korinther:

1. Korinther 10,1.6.11 Liebe Brüder, vergesst nicht, was vor langer Zeit unsere Vorfahren in der Wüste erlebt haben. ... **Alle diese Ereignisse sind uns als warnendes Beispiel gegeben.** Wir sollen unser Verlangen nicht auf das Böse richten, so wie sie es taten, als sie ihren Gelüsten folgten. ... Alle diese Ereignisse, die ihnen widerfuhren, dienen uns als Beispiel. Sie wurden für uns, die wir am Ende der Zeiten leben, **als Warnung aufgeschrieben. Deshalb seid vorsichtig!**

5. Buch Mose:

Und zum 5. Buch Mose möchten wir vorgreifend auch eine Kleinigkeit sagen. Hier geht es vor allem um diese Themen: **Gott fürchten. Gott lieben. Gott dienen. Und zwar mit allem, was uns ausmacht.**

Wie wir das alles machen können, können wir zwar überall in der Bibel lesen, aber der Startpunkt dafür wird hier im 5. Buch Mose gelegt.

...

So, genug der Einleitung. Jetzt legen wir mit der heutigen Folge los. Also holt eure Bibeln raus und los geht's ...

Wer lehrt wem die Heilige Schrift

5. Mose 1,1-5 In diesem Buch ist aufgeschrieben, was Mose den Israeliten sagte, als sie östlich des Jordan ihr Lager aufgeschlagen hatten ... Hier sagte Mose den Israeliten noch einmal alles, was der ALLMÄCHTIGE ihm aufgetragen hatte. Im 40. Jahr nachdem sie Ägypten verlassen hatten, am 1. Tag des 11. Monats, begann er, **ihnen das Gesetz zu erklären**. Dies waren seine Worte: ...

... und dann lesen wir in 30 der 34 Kapiteln des fünften Buches, wie Mose seinen Brüdern und Schwestern die Torah erklärt. Das hebräische Wort für “erklären” kann auch mit “**ihnen das Gesetz auslegen**” oder, für euch vielleicht verständlicher, mit “**ihnen das Gesetz deutlich machen**” übersetzt werden. Mose machte also Israel Gottes Torah deutlich, indem er leicht verständlich darüber redete und Beispiele aus der Vergangenheit gebrauchte, damit es auch alle verstanden.

Für dieses “leicht Verständlich-machen seiner Torah” setzt Gott Männer ein. Sie haben die Aufgabe, das Volk die Worte Gottes zu lehren. Damals waren das Mose, die Priester und die Leviten. Wir lesen dazu in:

5. Mose 24,8 Hüte dich vor der Plage des Aussatzes, indem du eifrig alles befolgst und tust, was **dich die levitischen Priester lehren**. Wie ich es ihnen geboten habe, so sollt ihr es befolgen und tun!



“Und wie ist das heute? So ohne Leviten?”



Wir lesen euch dazu mal was aus dem Neuen Testament vor:

1. Korinther 12,28 So hat Gott in der Gemeinde allen ihre Aufgabe zugewiesen. Da gibt es erstens die Apostel, zweitens die, die prophetische Weisungen erteilen, drittens die, die zum Lehren befähigt sind. ...

Ihr seht, dass das heute auch noch so ist.



“Aber warum gibt es diese Aufgaben überhaupt?”



Das lesen wir an einer anderen Stelle:

Epheser 4,11-12 Er hat die einen als Apostel, die anderen als Propheten, wieder andere als Evangelisten und schließlich einige als Hirten und Lehrer eingesetzt. **Ihre Aufgabe ist es**, die Gläubigen für ihren Dienst vorzubereiten und die Gemeinde – den Leib Christi – zu stärken.

Hier lesen wir also den Grund, warum diese Aufgaben vergeben werden: damit alle seine Kinder **“für ihren Dienst vorbereitet werden”** und damit **“der Leib Christi gestärkt wird”**.

Für euch übernehmen diese und ähnliche Aufgaben vor allem eure Eltern. Ganz besonders das **Lehren und Verständlich-Machen der Torah** ist ihre ganz, ganz **wichtige Lebensaufgabe** für euch:

5. Mose 6,4-7 Höre Israel, der ALLMÄCHTIGE ist unser Gott, der ALLMÄCHTIGE allein! Ihr sollt den ALLMÄCHTIGEN, euren Gott, von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe und mit all eurer Kraft. Bewahrt diese Worte im Herzen, die ich euch heute sage! **Prägt sie euren Kindern ein!** Redet immer und überall davon, ob ihr zu Hause oder unterwegs seid, ob ihr euch schlafen legt oder aufsteht.

Daher hört auf eure Eltern und auf das, was sie euch sagen und lehren. Seid gehorsame Kinder und befolgt die Ordnung, die Gott für euch eingesetzt hat. Genauso wie eure Eltern der Ordnung folgen, die für sie eingesetzt ist. Ihr wisst ja dank eurer [biblischen Formel-Karte](#):

Rebellion gegen Gottes Ordnung

=

Rebellion gegen Gott

...

Zu diesem Punkt möchten wir euch noch eines mitgeben, denn: Für euch ist es einfach, der Ordnung Gottes zu folgen. Ihr müsst nur euren Eltern gehorchen. Für eure Eltern ist das Ganze aber **wesentlich schwieriger**. Sie müssen erst einmal von Gott Eingesetzte finden, damit sie dann dieser von Gott eingesetzten Ordnung folgen können. Und das ist gar nicht so einfach.



“Und warum ist das so schwierig?”



Vor allem deswegen, weil die meisten seit ca. 2.000 Jahren das heilige Gesetz Gottes als abgeschafft ansehen. So natürlich auch die, die das Wort Gottes lehren und anderen “verständlich machen”. Dadurch entstehen Probleme.

Unter anderem entstehen diese Probleme, weil nicht die von Gott Eingesetzten erkannt werden, sondern man sich seine Lehrer nach Lust und Laune selbst aussucht. Dadurch geschieht dann das, was Paulus durch den Geist Gottes prophezeit hatte:

2. Timotheus 4,3 Es kommt eine Zeit, in der die Menschen nicht mehr auf die gesunde Lehre hören werden. Sie werden sich von ihren **eigenen Wünschen leiten lassen** und immer wieder **nach Lehrern Ausschau halten**, die ihnen sagen, **was sie gern hören wollen**.

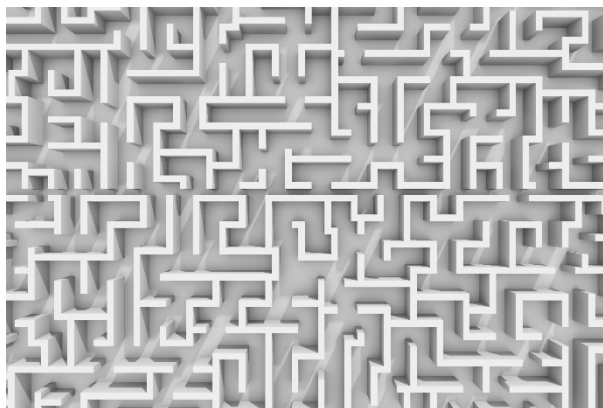
Diese letzte Aussage, also das “nach Lehrern Ausschau halten, die ihnen sagen, was sie gern hören wollen”, müsst ihr euch so vorstellen: Ihr seid in der Schule und es gibt da einen Lehrer, der total locker drauf ist.



© Svitlana- stock.adobe.com

Er geht auf eure Wünsche ein, ist null streng, gibt euch nie Hausaufgaben auf, er lehrt euch so gut wie nichts und im Grunde könnt ihr machen, was ihr wollt. So einen Lehrer wünscht man sich. Warum? Weil er immer das macht und das zulässt, worauf man selbst Lust hat. Eben ganz genau so, wie es Paulus geschrieben hat: **Man will Lehrer, die einem sagen, was man hören will**.

Durch diese **menschliche Schwäche** kam es dann über die Jahrhunderte und Jahrtausende dazu, dass es heutzutage so viele verschiedene Lehren gibt, dass man sie kaum noch zählen kann. Und genau deswegen sagten wir euch, dass es für eure Eltern schwierig ist, eine von Gott eingesetzte Ordnung in diesem Chaos zu finden.



© dottedyeti- stock.adobe.com

Aber Gott ist gnädig. Er stellt immer mehr seine Ordnung wieder her. Er setzt wieder – wie in Epheser 4 beschrieben – Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer ein, die sein Wort und sein Gesetz nicht verwerfen, sondern danach leben und es lehren. Und diejenigen, die **nicht “nach Lehrern Ausschau halten, die ihnen sagen, was sie gern hören wollen”**, sondern die nach Lehrern Ausschau halten, die ihnen sagen, was Gott gesagt hat, können durch Gottes Gnade und Liebe immer mehr **Gottes Ordnung in diesem Chaos finden**.

Und hat man diese göttliche Ordnung finden dürfen, dann kann man auch dem Gebot der Torah folgen und diese **biblische Formel** leben:

Gott lehrt Lehrer -> Lehrer lehren das Volk Gottes -> eure Eltern lehren euch

Zum Abschluss dieses Lehrblocks noch einmal die passende Stelle aus **Epheser 4** dazu. Dieses Mal noch mit dem 13. Vers:

Epheser 4,11-13 Er hat die einen als Apostel, die anderen als Propheten, wieder andere als Evangelisten und schließlich einige als Hirten und Lehrer **eingesetzt**. Ihre Aufgabe ist es, die Gläubigen für ihren Dienst vorzubereiten und die Gemeinde – den Leib Christi – zu stärken. Auf diese Weise sollen wir alle **im Glauben eins werden** und den Sohn Gottes immer besser kennenlernen, sodass unser Glaube zur vollen Reife gelangt und wir ganz von Christus erfüllt sind.

Da wo Streit, da auch Egon

Im 2. Kapitel wiederholt Gott mehrmals, dass seine Kinder sich in keinen Kampf verwickeln lassen und nicht mit den Völkern streiten sollen. Diesen Aufruf Gottes zum “nicht streiten” möchten wir nutzen und grundsätzlich etwas zum Thema “Streit” sagen. Es ist wichtig, dass ihr so früh wie möglich dieses wichtige Thema versteht, weil Gott eine **sehr große Warnung** damit verbindet. Wir werden gleich dazu kommen.

Zuerst einmal die Frage: Könnt ihr euch noch an den Spruch erinnern, den sich die eine Familie bei uns gegenseitig sagt, wenn jemand mal wieder egoistisch ist? Es war der folgende Spruch:



“Na, ist Egon wieder da?”



Zum “Egon” bzw. eben zu unserem “**Ego**” sagt die Bibel vor allem “**unser Fleisch**”.



© Prazis Images- stock.adobe.com

Manche moderne Übersetzungen schreiben da, wo “unser Fleisch” steht, auch: unsere selbstsüchtige Natur, eigensinnige Wünsche, unser Ich, unser menschliches Sein usw. Alles Übersetzungen für unser Ego. Diese Übersetzungen sollen uns zeigen, dass ...

**wir Menschen grundsätzlich von unseren eigenen Wünschen und
unserem eigenen Willen angetrieben werden,
anstatt von Gottes Willen.**

So ähnlich wie beim letzten Lehrblock und der Suche nach Lehrern, die einem genau das sagen, was man hören will. Auch da, wenn man das macht, lässt man sich von seinem Ego, also seiner selbstsüchtigen Natur bestimmen.

Beim **Streiten** ist das nicht anders. Zumindest sagt das die Bibel:

1. Korinther 3,3 Denn ihr lebt immer noch so, als würdet ihr Christus nicht kennen. **Beweisen Neid und Streit** unter euch nicht, dass ihr immer noch von eurer **selbstsüchtigen Natur bestimmt** werdet und wie alle anderen Menschen denkt und lebt?

Antwort auf die Frage von Paulus: Natürlich **beweisen Neid und Streit**, dass wir ein “Egon” sind (das heißt “**von unserer selbstsüchtigen Natur bestimmt werden**”). Und sind wir ein “Egon”, dann **denken und leben wir wie alle anderen Menschen** auch. Und das darf nicht sein!

Vielleicht denkt jetzt der eine oder andere von euch:



“Aber hat Jeschua nicht auch mit den Pharisäern und Schriftgelehrten gestritten? Wo ist denn da der Unterschied?”



Der Unterschied ist ganz einfach zu erklären: Unser Vorbild Jeschua stritt nicht, weil er sich persönlich angegriffen fühlte. Er war nicht beleidigt oder fühlte sich verletzt. Auch war er nicht zornig, weil ihm unrecht angetan wurde, **sondern er hatte Eifer für seinen Gott**.



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/)

Was aber bei einem Streit bei uns passiert, ist, dass es um unsere eigene Sache geht, weil wir uns **ungerecht behandelt** oder **persönlich angegriffen fühlen**. Selbst wenn man über ein biblisches Thema diskutiert, wird es schnell persönlich. Das darf unter Kindern Gottes nicht so sein!

Und was **gar nicht, gar nicht** sein darf, ist, sich zu streiten und dann **im Streit auseinanderzugehen und sich dauerhaft zu trennen**.

Torah für Kids
5Mo 1,1-3,22
Ego, Streit, Zweifel und andere Riesen besiegen



© JustLife- stock.adobe.com

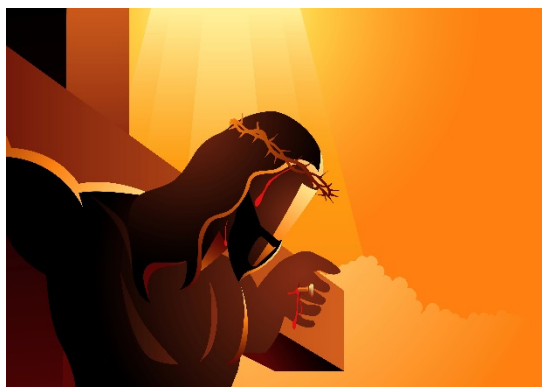
Man könnte sich im äußersten Notfall im Frieden trennen, wenn es gar nicht anders geht. Aber eine Trennung unter den Kindern Gottes ist immer das Ergebnis des Egos. **Immer!**

Ob man das annehmen will oder nicht, es ändert nichts daran, dass es so ist. Hier ein Beweis mit einer extrem heftigen Warnung ([Warnkarte](#)):

Galater 5,19-21 Gebt ihr eurer alten menschlichen Natur nach, ist offensichtlich, wohin das führt: zu sexueller Unmoral, einem sittenlosen und ausschweifenden Leben, zur Götzenanbetung und zu abergläuischem Vertrauen auf übersinnliche Kräfte. **Feindseligkeit, Streit, Eifersucht, Wutausbrüche, hässliche Auseinandersetzungen, Uneinigkeit und Trennungen** bestimmen dann das Leben ebenso wie Neid, Trunksucht, Fressgelage und ähnliche Dinge. Ich habe es schon oft gesagt und **warne euch** hier noch einmal: **Wer so lebt, wird niemals in Gottes Reich kommen.**

Wir möchten diese Warnung noch einmal mit anderen Worten und mit dem Schwerpunkt auf unser Thema in diesem Lehrblock wiederholen:

Für Gott kommt es nicht in Frage, dass sich seine Kinder streiten und sich im Streit trennen. Unser Herr und Messias ist nicht gekommen, um uns zu erretten und zur Einheit zu führen, damit wir dann miteinander streiten und wieder auseinander gehen.



© rudall30- stock.adobe.com

Nein, sondern er ist gekommen, damit wir **in Frieden und in der Liebe zusammen Gott dienen**. So hat er zu seinem und unserem himmlischen Vater gebetet. Er hat gebetet, dass wir eins miteinander werden:

Johannes 17,21-23 Ich bete für sie alle, dass **sie eins sind**, so wie du und ich eins sind, Vater – **damit sie in uns eins sind**, so wie du in mir bist und ich in dir bin, und die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast. Deshalb habe ich ihnen auch die Herrlichkeit gegeben, die du mir anvertraut hast, damit sie die **gleiche enge Gemeinschaft haben wie wir**. Ich bleibe in ihnen, und du bleibst in mir. Genauso sollen **auch sie vollkommen eins sein**.

Dann wird die Welt erkennen, dass du mich gesandt hast und dass du sie liebst, wie du mich liebst.

Wollen wir also, dass die Welt erkennt, dass unser himmlischer Vater seinen Sohn gesandt hat, **dann ist “streiten und sich trennen” keine Option, sondern unsere Einheit in Liebe!** ([Lehre für's Herz-Karte](#))

Kann sich kein Mensch vorstellen!

5. Mose 1,39 Und zum ganzen Volk sagte der ALLMÄCHTIGE: Eure kleinen Kinder, die noch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden können, die werden in das Land hineinkommen. ...

Was wir euch in diesem vorletzten Lehrblock mitgeben wollen, lässt sich am besten wieder durch das **Sinnbild erklären**, das in diesem Vers steckt. Dafür müssen wir zuerst euer Gedächtnis auffrischen und euch verraten, was wir euch in der Folge “Gott nutzt Wüsten und keine Teleporter” zum Thema “das von Gott versprochene Land” gesagt hatten. Das war:



© zefart- stock.adobe.com

“Das verheißene Land ist ein Sinnbild für die Ewigkeit mit Gott. So wie sie damals mit Gott in ihrer Mitte im verheißenen Land in Frieden, Gerechtigkeit und Liebe leben sollten, so soll es dann auch in der Ewigkeit sein. Nur in einem größeren und schöneren Ausmaß.”

Wenn wir nun dieses **Sinnbild** für das verheißene Land **auf diesen Vers** beziehen, dann würde das in etwa so aussehen: “Eure kleinen Kinder, die noch nicht zwischen Gut und Böse unterscheiden können, die werden in der Ewigkeit mit Gott sein. ...”

Wollen wir damit sagen, dass alle gestorbenen Kinder in der Ewigkeit sein werden? Jein. Wir möchten auf der einen Seite durch dieses Sinnbild keinesfalls eine unumstößliche Lehre aufstellen, aber auf der anderen Seite sind die Worte in diesem Vers doch sehr, sehr auffällig. Auffällig ist auch, dass **unser Erretter Jeschuagenau auf dieses Sinnbild hier eingeht** und etwas sehr, sehr Passendes dazu sagt:

Torah für Kids
5Mo 1,1-3,22
Ego, Streit, Zweifel und andere Riesen besiegen



© rudall30- stock.adobe.com

Matthäus 19,14 Jesus sprach: Lasst die Kinder und hindert sie nicht, zu mir zu kommen, **denn solchen gehört das Himmelreich.**

Wie man es am Ende auch sehen mag, für uns gilt: Wenn das so sein sollte, und Eltern in der Ewigkeit tatsächlich ihre verstorbenen Kinder wieder in den Arm nehmen können, dann würden wir umso mehr diesen Vers hier verstehen ([Lehre für's Herz-Karte](#)):

1. Korinther 2,9 Es heißt ja in den Heiligen Schriften: »Was kein Auge jemals gesehen und kein Ohr gehört hat, worauf kein Mensch jemals gekommen ist, das hält Gott bereit für die, die ihn lieben.«

...

Mit Gottes Hilfe Riesen besiegen

Im dritten Kapitel lesen wir davon, wie Mose auf die Situation mit den Riesen zurückblickt und das Volk daran erinnert, dass sie mit Gottes Hilfe die Riesen besiegt hatten:

5. Mose 3,10-11 Wir eroberten alle Städte der Hochebene, ganz Gilead und ganz Baschan bis zu den Städten Salcha und Edrei, die zu Ogs Reich gehört hatten. König Og war der letzte lebende Angehörige des Volkes der Refaiter gewesen, die als **Riesen** bekannt waren. In Rabba, der ammonitischen Hauptstadt, steht noch sein eiserner Sarg. Er ist **viereinhalb Meter lang** und zwei Meter breit.

Was wir euch in diesem Lehrblock mitgeben wollen, hat mit einem Sinnbild zu tun. Ihr kennt ja eure [Wörter der Bibel-Karte W14](#) mit "Mamas Kochlöffel als Sinnbild" dazu. Falls nicht, schaut noch einmal kurz nach und macht dann mit dem Rätsel weiter, was gleich kommt.

...

Hier im Kampf mit den Riesen ist ein Sinnbild versteckt. Könnt ihr euch vorstellen, was das ist?



Sweet Publishing / FreeBibleimages.org – [CC BY SA](#)

Wer von euch darüber rätseln möchte, kann das gerne tun und dann mit dem Lehrblock weitermachen. ([Frage-/Rätselkarte](#))

...

Die Riesen stehen als Sinnbild für die **Probleme und Herausforderungen** in unserem Leben, die uns **riesengroß** erscheinen. Es ist so wie das Volk damals dachte, dass die Riesen unbesiegbar sind, so denken auch heute einige von uns, dass unsere Probleme riesig und unlösbar sind.



© kharlamova_lv – stock.adobe.com

Aber natürlich ist mit Gott alles möglich, wenn wir ihn darum bitten! Aber nur, wenn die Lösung unserer Probleme auch mit dem Willen Gottes übereinstimmen. Du würdest deine Eltern ja auch nie darum bitten, dir ein Waffe zu kaufen. Du weißt schließlich genau, dass sie das nicht wollen.

Dieses “im Einklang mit seinem Willen Gott darum bitten” lehrte uns unser Messias Jeschua, indem er sagte, dass wir **in seinem Namen den Vater bitten** sollen. Und warum in Jeschuas Namen? Weil Jeschua immer alles im Einklang mit Gottes Willen tat:

Johannes 16,23 ... Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Was auch immer ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er wird es euch geben!

An dieses Versprechen müssen wir glauben, dann wird es auch geschehen:

Markus 11,24 Darum sage ich euch: Alles, worum ihr betet und bittet, glaubt nur, dass ihr es empfangt, so wird es euch gegeben werden.

Diese beiden Verse sind Zusagen, die uns Gott durch seinen Sohn gegeben hat. Durch diese können wir die Riesen in unserem Leben bezwingen. Man kann also sagen: So wie sie damals die Zusage von Gott bekommen hatten, dass sie die Riesen besiegen werden, so sind die Worte des Sohnes Gottes unsere Zusagen, dass wir die Riesen in unserem Leben besiegen werden. Sofern wir eben nach dem Willen Gottes leben und ihn bitten. An dieser Wahrheit dürfen wir **nicht zweifeln**, sondern wir müssen **fest daran glauben**. Dann besiegen auch wir durch Gottes Hilfe die Riesenprobleme in unserem Leben. ([Lehre für's Herz-Karte](#))

...

Zu unserem Thema “mit Gottes Hilfe Riesen besiegen” möchten wir euch noch ein Zeugnis eines Bruders und seines zehnjährigen Sohnes geben:

“Wenn du dich fragst, was das mit den Riesen mit dir zu tun hat, dann kann ich dir sagen: “Eine ganze Menge.“

Ego, Streit, Zweifel und andere Riesen besiegen

Erinnere dich bitte an die Zeit zurück, wo wir wegen bestimmten Wesenszügen von dir eine schwierige Phase mit dir hatten. Wir waren der Verzweiflung nahe und wussten nicht mehr, was wir tun sollten. Aber durch den Glauben an Gott und den Kampf, den du in deinen jungen Jahren gegen dein Fleisch geführt hattest, wurdest du mehr und mehr verändert. Aus deinem Ungehorsam wurde immer mehr Gehorsam. Aus deiner ständigen Streiterei mehr und mehr Frieden. Durch Gottes Hilfe konntest du all das immer mehr ablegen. Erinnere dich bitte, wie unmöglich dir das zu Anfang schien. Es war für dich wie ein unbesiegbarer Riese. Aber am Ende warst du durch Gottes Hilfe dennoch siegreich.

Denk dran und ermuntere dich dadurch immer wieder selbst, wenn für dich etwas zu schwierig erscheint. Denn du hast schon einige Riesen in deinem Glaubenskampf besiegt, mein geliebtes Kind :)”

Dazu können wir nur “Amen” sagen. Und natürlich “Gott sei Dank”, dass unser himmlischer Vater bei einem Zehnjährigen schon auf diese Art und Weise wirkt und dieses Kind sich in seinem Alter schon Gedanken über sich und seinen Charakter macht. Hallelu-JAH!



Mit diesem schönen Zeugnis sind wir am Ende dieser Folge angekommen. Zum Abschluss möchten wir euch noch einen passenden Psalm mitgeben und euch Gottes Segen, Gnade und Liebe wünschen. So Gott schenkt, bis nächste Woche.

Psalm 23 Ein Psalm Davids.

Der ALLMÄCHTIGE ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf grüner Aue und führet mich zum frischen Wasser. Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und dein Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des ALLMÄCHTIGEN
immerdar.

Alle neuen Karten dieser Folge noch einmal im Überblick und zum Herunterladen:

- [Biblische Formelsammlung: Gott lehrt Lehrer](#)
- [Warnkarte: Nicht Streiten!](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Einheit in Liebe](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Gottes Geschenk in der Ewigkeit ist unvorstellbar](#)
- [Frage-/Rätselkarte: Sinnbild Riesen?](#)
- [Lehre für's Herz-Karte: Fest an Joh 16,23 und Mk 11,24 glauben](#)

Links zu den Apps, wo es die Karten ebenfalls gibt:

- [Google Play Store](#)
- [Amazon Appstore](#)
- [HUAWEI AppGallery](#)
- [Apple App Store](#)